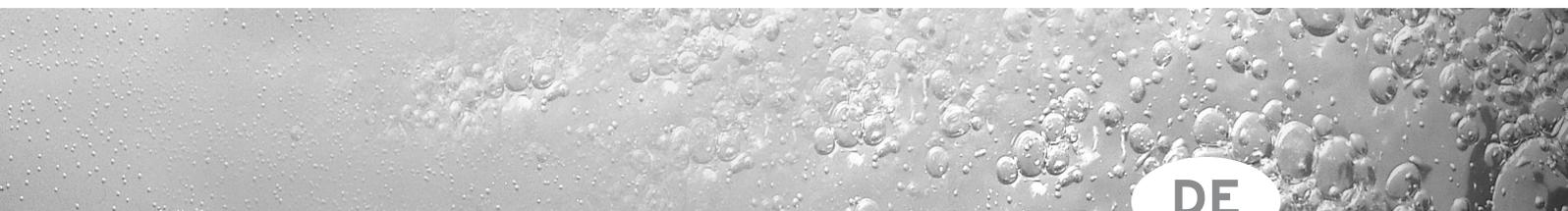


Für den Fachhandwerker

Montageanleitung  
Neutralisationseinrichtung  
mit Förderpumpe



DE

Gas-Brennwertkessel

bis 200 kW



## Hinweise zur Dokumentation

Die folgenden Hinweise sind ein Wegweiser durch die Gesamtdokumentation.  
In Verbindung mit dieser Montageanleitung sind weitere Unterlagen gültig.

**Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitungen entstehen, übernehmen wir keine Haftung.**

### Anbringung und Aufbewahrung der Unterlagen

Geben Sie bitte diese Montageanleitung an den Anlagenbetreiber weiter. Dieser übernimmt die Aufbewahrung, damit die Anleitungen bei Bedarf zur Verfügung stehen.

### Verwendete Symbole

Beachten Sie bitte bei der Installation der Neutralisationseinrichtung die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung!



**Gefahr!**  
**Unmittelbare Gefahr für Leib und Leben!**



**Achtung!**  
**Mögliche gefährliche Situation für Produkt und Umwelt!**



**Hinweis!**  
**Nützliche Informationen und Hinweise.**

- Symbol für eine erforderliche Aktivität

## 1 Merkmale

Die Neutralisationseinrichtung mit Förderpumpe, Art. Nr. 301 374, dient zur Neutralisation von Kondenswasser aus Wärmeerzeugern und/oder Abgassystemen aus Edelstahl, Kunststoff, Glas und Keramik.

Das Kondenswasser des Brennwertgerätes wird in einen Behälter geleitet. Hierin befindet sich das Neutralisationsmittel, das den pH-Wert des Kondenswassers auf ein neutrales Niveau anhebt. Das Neutralisationsmittel kann über einen abnehmbaren Deckel ausgetauscht werden.

Eine Förderpumpe pumpt das neutralisierte Kondenswasser durch einen Ablaufschlauch füllstandsgesteuert über bis zu 2 Meter Höhenunterschied. Dort kann es in die Kanalisation eingeleitet werden.

Die Betriebszustände des Gerätes werden angezeigt. Bei einer Funktionsstörung wird der Kessel über eine Störmeldeleitung, die direkt im System Pro E-Schaltfeld des Brennwert-Kessels angeschlossen wird, solange außer Betrieb gesetzt, bis die Störung beseitigt ist. Hierdurch wird ein Austritt des Kondenswassers aus der Anlage in den Aufstellraum verhindert.

## 2 Sicherheitshinweise



**Gefahr!**  
**Vor Öffnen der Abdeckung der Förderpumpensteuerung Netzstecker ziehen!**

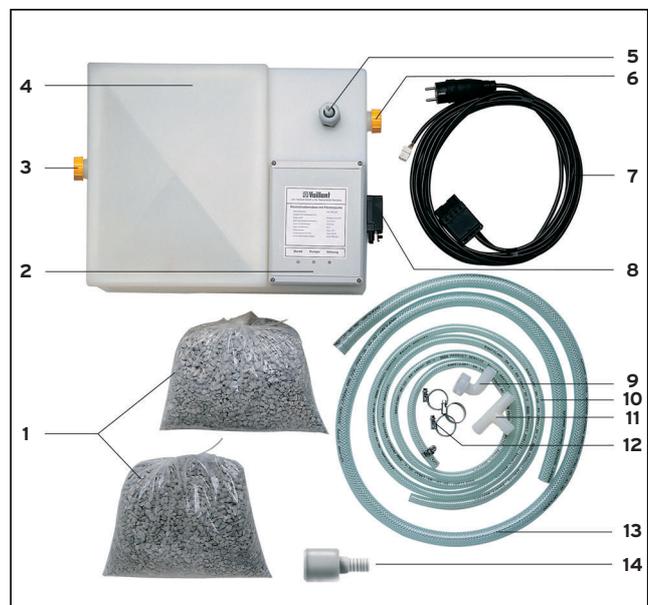
## 3 Installation und Inbetriebnahme



**Gefahr!**  
**Vor Montage des Gerätes den Brennwertkessel außer Betrieb nehmen (Netzschalter und Sicherungen)!**



**Achtung!**  
**Die Neutralisationseinrichtung muss waagrecht aufgestellt werden. Der Boden der Neutralisationseinrichtung muss mind. 90 mm tiefer als der Kondenswasserauslauf-Anschluss am Brennwertkessel liegen.**



**Abb. 1 Anschluss der Neutralisationseinrichtung mit Förderpumpe**

Legende zu Abb. 1

- 1 Neutralisations-Granulat
- 2 Betriebs- und Störungsanzeige
- 3 Anschluss für Zulaufschlauch
- 4 Neutralisationsbox mit eingebauter Förderpumpe
- 5 Anschluss für Ablaufschlauch
- 6 Überlauf
- 7 Netz- und Verbindungskabel
- 8 Steckeranschluss
- 9 Winkelstück 20x20 für Zulaufanschluss
- 10 Ablaufschlauch DN 10x3 m
- 11 T-Stück 20x20x20 für Anschluss der Schornsteinentwässerung
- 12 Schlauchschellen (4 Stück)
- 13 Zulaufschlauch
- 14 Anschlussadapter am Kondenswasserablauf DN 40 des Kessel

## 3.1 Montage

- Gelbe Schutzkappe (3) vom Gewindestutzen abschrauben (beiliegende Dichtung weiterverwenden).
- Den Zulaufschlauch auf die gewünschte Länge kürzen.
- Den Zulaufschlauch (13) mit dem Anschlussadapter (14) und dem Winkelstück (9) verbinden. Anschließend mit 2 Schlauchklemmen (12) sichern.
- Den montierten Zulaufschlauch am Anschluss (3) befestigen.

### Hinweis!



**Soll eine Entwässerung der Abgasanlage an die Neutralisation angeschlossen werden, so ist der vormontierte Schlauch so zu kürzen, dass das mitgelieferte T-Stück mit Hilfe zweier Schlauchklemmen eingepaßt werden kann.**

- Den Ablaufschlauch (10) an der Ablauftülle an der Geräteoberseite befestigen und mittels Schlauchklemme sichern.

### Hinweis!



**Das Ende des Ablaufschlauches kann bis zu einer Höhe von 2 m geführt werden und muss frei einsehbar sein, damit die Funktionstüchtigkeit der Anlage jederzeit überprüft werden kann.**

- Das Neutralisationsmittel gleichmäßig einfüllen.

### Achtung!



**Es ist darauf zu achten, dass kein Neutralisationsmittel in den Ansaugraum der Förderpumpe gelangt.**

## 3.2 Elektrische Anschlüsse und Inbetriebnahme

- Der 5-polige Gerätestecker ist am Gegenstecker der Neutralisationseinrichtung durch Einrasten zu befestigen.
- Zum Einbinden der Störmeldung in die Sicherheitskette muss der weiße Stecker im ProE-Schaltfeld des Brennwertkessels eingesteckt und mit einer, mit dem System Pro E Schaltfeld mitgelieferten Zugentlastung gesichert werden. Bei einer dauerhaften Funktionsstörung der Förderpumpe wird dann der Kessel abgeschaltet, bis die Störung beseitigt ist.
- Zuletzt wird der Netzstecker eingesteckt. Alle 3 Leuchtdioden leuchten für ca. 2 Sekunden auf und die Sicherheitskette wird geschlossen.

Damit ist das Gerät betriebsbereit und der Brennwertkessel kann wieder eingeschaltet werden.

## 4 Funktionsablauf

Die Förderpumpe wird durch Sonden unterschiedlicher Länge füllstandsabhängig gesteuert. Wird die Max-Sonde von der Flüssigkeit erreicht, beginnt

die Förderpumpe mit dem Abpumpen und stoppt den Betrieb erst, wenn die Min-Sonde unterschritten wird. Dieser Vorgang wiederholt sich in Abhängigkeit des Füllstandes zyklisch.

## 5 Störungen

- Leuchtet die rote LED „Störung“ permanent, wurde der Max-Füllstand überschritten und die Überlauf-Sonde erreicht. Die Sicherheitskette wird geöffnet. Dadurch wird die Spannungsversorgung des Brennwertkessels unterbrochen. Die Förderpumpe bleibt in Betrieb.
- Sinkt der Pegel wieder unter den Max-Füllstand, wird die Sicherheitskette geschlossen. Die rote LED erlöscht.
- Blinkt die rote und gelbe LED, liegt eine dauerhafte Störung der Förderpumpe vor. Die Sicherheitskette des Brennwertkessels bleibt geöffnet, bis die Störung beseitigt ist.
- Blinkt nur die rote LED, liegt ein dauerhafter Fehler der Füllstands-Sonden vor. Die Sicherheitskette des Brennwertkessels bleibt geöffnet, bis der Fehler behoben ist.

mögliche Fehlerursache	Störungsbeseitigung
Ablauf verstopft	Ablauf reinigen
Füllstandssonden verschmutzt	Füllstandssonden an den zugänglichen Stellen mit einem essiggetränkten Lappen reinigen

## 6 Wartung

Die Neutralisationseinrichtung muss mindestens einmal jährlich überprüft werden. Aufgebrauchtes Neutralisationsmittel ist zu ersetzen. Die Wirksamkeit der Neutralisation wird mittels pH-Papier, das mit aus dem Ablaufschlauch auslaufendem Kondenswasser benetzt wird, kontrolliert. Wird ein pH-Wert kleiner als 6,5 gemessen, muss die Neutralisationseinrichtung sofort gereinigt und mit 10 kg Neutralisationsmittel neu befüllt werden. Dieses Neutralisationsmittel ist ökologisch unbedenklich und kann zusammen mit Bauschutt oder dem Hausmüll entsorgt werden.



### Achtung!

**Bei der Wartung der Anlage müssen die Füllstandssonden an den zugänglichen Stellen mit einem essiggetränkten Lappen gereinigt werden. Außerdem muss kontrolliert werden, ob sich das Sieb im Kondenswasserzulauf zugesetzt hat.**

## 7 Technische Daten

<b>Neutralisationseinrichtung mit Förderpumpe</b>	
Neutralisation:	geeignet für Brennwertkessel bis 200 kW Kesselleistung
geeignet für Heizkessel mit Brennstoff:	Erdgas E, H, LL, Flüssiggas Propan und Butan
Neutralisationsmittel:	Hydrocarbonat
Standzeit (je nach Kondenswasseranfall):	ca. 1 Jahr
Betriebstemperaturbereich	0° C bis 50° C
max. Förderhöhe:	2 m
Fördermenge bei 2m Förderhöhe:	5,5 l/min
Füllvolumen, Kondenswasser:	max. 13 l
Füllmenge, Hydrocarbonat	10 kg
Elektrische Versorgungsspannung:	230 V, ~
Elektrische Leistungsaufnahme:	max. 30 W
Umschaltkontakt (Relais):	230 V, 16 A, ~
Kondenswasserzulauf:	gewebearmierter PVC-Schlauch DN 19
Kondenswasserablauf:	gewebearmierter PVC-Schlauch DN 10
Abmessungen (L x B x H):	450 x 360 x 180 mm